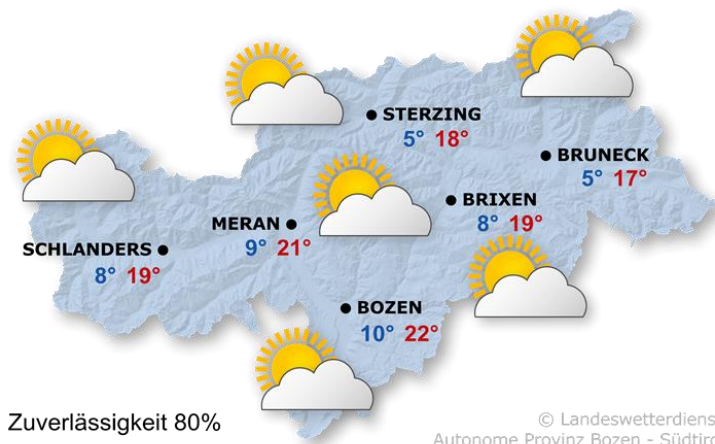


Morgenpost 12. Oktober 2022

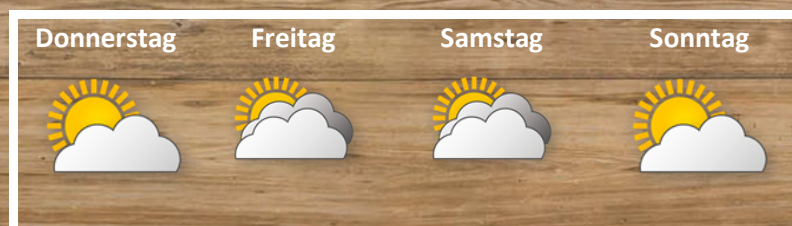
Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen
einen schönen Mittwoch!



Eine westliche Höhenströmung und eine Luftmassengrenze über den
Alpen bestimmen das Wettergeschehen.

Der Tag beginnt wechselnd bis stark bewölkt. Tagsüber lockern die Wolken
auf und es wird zeitweise sonnig. Am Nachmittag kann sich vereinzelt ein
Regenschauer bilden. Die Temperaturen erreichen 15° bis 22°.

Der Donnerstag beginnt abseits von Hochnebfeldern recht freundlich. Im
Tagesverlauf ziehen vermehrt Wolkenfelder durch, auch einzelne
Regenschauer können mit dabei sein. Wechselnd bewölkt verläuft der
Freitag. Am Samstag dominieren die Wolken, im Norden des Landes kann
es auch ein wenig regnen. Am Sonntag gibt es teils zähen Hochnebel,
abseits des Nebels verläuft der Tag sonnig.



Heute Abend unser Menü ab 18.30 Uhr

Salate vom Büffet

Kräuterquark mit Speckröllchen

Pizzastrudel

Gulasch vom Stauderhofochsen,
Vollkornpolenta, Gemüse

ODER

Hirseauflauf mit Gemüse

Stracciatellaeis mit heißen Himbeeren

Weinempfehlung: Zweigelt Ansitzebnerhof,
Ritten, 28,00 Euro

Familie Mahlknecht und das gesamte Team
wünscht Ihnen einen guten Appetit

Tipp des Tages

Die Wanderung zum Schillerhof

Ausgangspunkt für diese Wanderung ist der Lärchenwald in Obergummer. Man startet auf der Teerstraße mit der Markierung Nr. 1 und erreicht nach einem kurzen steilen Anstieg den Jaitherhof. Von hier an führt eine Forststraße (Markierung 1) bis zum Wolfsgrubenjoch. In der Wolfsgrube, die man hier findet, wurde angeblich im Jahre 1822 der letzte Wolf gefangen.

Der Weg führt weiter bis zum Gasthaus Schiller. Auf dieser Wanderung bieten sich immer wieder herrliche Aussichtspunkte zum Sagen umwobenen Rosengarten, und vor allem beim Schillerhof kommt man nicht umhin, dieses unvergessliche schöne Panorama zu genießen. Gehzeit bis zum Schillerhof 1,5 h.

Als Rückweg empfehlen wir ab der Wolfsgrube den mit 22 markierten Weg zu nehmen. Dieser Weg steigt mäßig an und man erreicht nach kurzer Zeit den romantischen Todmoos- Weiher. Schön ist es oben allemal, und es lohnt sich wirklich, auf diese Stille richtig einzugehen. Hier oben findet man auch den „Taltlbühl“, der mit 1759 m Meereshöhe den höchsten bewaldeten Berghügel von Europa darstellt. Über dem Zipperle kommt man auf dem Weg mit der Markierung 3 zum Ausgangspunkt, dem Landgasthof Lärchenwald zurück. Gehzeit vom Gasthaus Schiller über Todmoos zum Zipperle: 1-2 Std.

Der Witz des Tages:

Mein bester Freund und ich waren essen und die Kellnerin begann mit mir zu flirten. „Sie hat offensichtlich COVID“, sagte mein Kumpel. „Warum?“ fragte ich. Er antwortete spöttisch: „Weil sie keinen Geschmack hat.“

Tipp des Tages

Die Geschichte vom Wieslhof

Das Wiesel = die kleine Wiese, wo heute unser Hotel steht, war schon seit Generationen Teil des Gllirgerhofes und wurde als Mahd- bzw. Almwiese auf dem Riedl (so wird das Gebiet hier genannt) von der Familie Mahlknecht genützt. Wo heute das Haus in der Wiese steht, war damals ein Stall und ein Heustadl, sodass das eingebrachte Heu dort gelagert werden konnte. In den 70er Jahren, nachdem der unbefestigte Fuhrweg auf den Riedl zu einer Straße ausgebaut wurde, überlegten sich Jakob und Hanna Mahlknecht, mit viel Pioniergeist und Aufbruchstimmung eine Jausenstation als Ausflugslokal entlang der neuen Straße zu errichten. Am 10. Juli 1975 wurde der Wieslhof als kleine Jausenstation von Fam. Mahlknecht eröffnet. Der Name Wieslhof stammt somit von der kleinen Wiese unter unserem Hotel. Einige Jahre später trat Isidor nach absolvierter Kochlehre und zahlreichen Praktika in verschiedenen Südtiroler Betrieben in die Fußstapfen der Mutter. 1978 wurden die ersten Gästezimmer errichtet und 1996 wagte Isidor und damals seine Schwester Elisabeth den großen Umbau von einer kleinen Jausenstation zu einem kleinen aber feinem Hotel. Seit 2008 führen wir zusammen den Betrieb.

